

Unser sicherheitspolitisches Manko

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unser sicherheitspolitisches Manko

Die ASMZ 7/8 wird allen eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern zugestellt. Thematisch ist diese Nummer auf Sicherheitspolitik ausgerichtet.

Sicherheitspolitik muss ganzheitlich betrieben werden. Innere und Äussere Sicherheit sind verschmolzen worden. Auch Aussenpolitik muss sicherheitspolitisch angegangen werden. In einer **Strategie** müssen die sicherheitspolitischen Massnahmen ausgewiesen werden. Die Armee ist das wichtigste Instrument der Sicherheitspolitik. Aber sowohl für die Auslandseinsätze wie auch für die Einsätze zugunsten der Inneren Sicherheit braucht sie Leistungsaufträge, welche aus dem strategischen Rahmen resultieren. Weil wir in der Schweiz aber keine aktualisierte sicherheitspolitische Strategie haben, werden der Armeeführung auch keine Leistungsaufträge erteilt. Wir nennen das in der ASMZ «sicherheitspolitisches Manko».

In dieser Nummer wird die Sicht der Direktion für Sicherheitspolitik im VBS durch Dr. Christin Catrina,

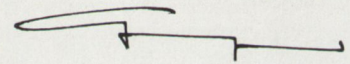
Stellvertretender Direktor, vertreten. Dr. Catrina wird sich dazu äussern, inwiefern eine ständige sicherheitspolitische Diskussion in der Schweiz nötig sei. (Seite 5)

Alex Bänninger äussert sich zum fehlenden sicherheitspolitischen Dialog und zur Diskussionskultur in unserem Land. (Seite 9)

Gottfried Weilenmann hat in einer Vision ein Szenario aufgebaut, welches wesentliche Kräfte der Schweizer Armee binden würde. (Seite 39)

Dieser Nummer ist ein Heft «Nation Building» beigelegt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre



Louis Geiger, Chefredaktor

